

Presse und Öffentlichkeit

**ASTA der Universität Lüneburg**  
Universitätsallee 1  
21335 Lüneburg

Julius Flinks  
Katharina Hoppe  
Lena Lukow  
Merten Ebbert

ASTA-Sprecher\*innen

Tel.: (0 41 31) 677 - 15 10  
Fax: (0 41 31) 40 29 52  
E-Mail: sprecherinnen@asta-  
lueneburg.de

Datum: 6. September 2018

**Pressemitteilung:**

**Studierende aus Lüneburg im Vorstand des bundesweiten studentischen Dachverbands**

Lüneburg, 03.09.2018 || Auf der Mitgliederversammlung des freien Zusammenschluss der student\*innenschaften (fzs) vom 03.-05. August in Potsdam wurden Ronja Hesse und Kevin Kunze aus Lüneburg in den Vorstand des Verbands gewählt. Damit vertreten und koordinieren sie ab Anfang September, nach jahrelangem hochschulpolitischem Engagement an der Universität Lüneburg, nun zahlreiche Studierendenschaften in ganz Deutschland und damit etwa 800.000 Studierende.

Katharina Hoppe, ASTA-Sprecherin in Lüneburg, freut sich über die Wahl: "Natürlich ist es schade, dass die beiden nicht mehr hier mitarbeiten, da sie die Universität in den letzten Jahren nachhaltig geprägt haben. Trotzdem freuen wir uns für sie und darauf, weiterhin auf Bundesebene mit ihnen zusammen arbeiten zu können."

Ronja Hesse und Kevin Kunze waren jahrelang aktiv in der Verfassten Studierendenschaft in Lüneburg - sowohl im Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA) als Sprecher\*innen als auch als Mitglieder im Studierendenparlament sowie in mehreren akademischen Gremien. Sie koordinierten auch schon gemeinsam die Landes-ASTen Konferenz Niedersachsen und waren in mehreren Ausschüssen des fzs aktiv.

Kevin Kunze konstatiert: "Hochschulpolitik in Lüneburg war sehr bereichernd, ich habe hier viel gelernt und hatte viel Spaß. Ich freue mich jetzt aber darauf, noch mehr auf der Bundesebene mitreden zu können. Denn wenn viele Studierendenschaften gemeinsam die Erhöhung des BAföG-Satzes fordern, hat das eine viel größere Wirkung, als wenn nur der ASTA in Lüneburg eine solche Forderung stellt."

Ein wichtiger Punkt für Ronja Hesse ist, dass das Verständnis dafür wächst, Universität als Teil der Gesellschaft zu begreifen. "Hochschulpolitik ist nicht entkoppelt von anderer Politik, dieselben Probleme existieren auch in ihr. Hochschulen und auch Student\*innenschaften haben Einfluss auf die Gesellschaft und ich freue mich sehr darauf, diesen Einfluss ernst zu nehmen. Deshalb organisiert der fzs beispielsweise die Aktionswoche "Never Again!", die sich gegen autoritäre und faschistische Tendenzen richtet."

Die beiden beginnen ihre Amtszeit nun Anfang September gemeinsam mit Isabel Schön (Uni Freiburg) und Marcus Lamprecht (Uni Duisburg/Essen). Der fzs ist seit 1993 der überparteiliche Dachverband der Studierendenschaften und vertritt diese auf Bundesebene. Dabei setzt er sich unter anderem gegen studentische Wohnungsnot, Bildungsbenachteiligung und für mehr demokratische Mitbestimmung an Hochschulen ein.

Für Fragen und Statements stehen zur Verfügung:  
Lena Lukow: , [sprecherinnen@asta-lueneburg.de](mailto:sprecherinnen@asta-lueneburg.de)